

# Pomperlbaum und Klinik unterstützen ukrainische Flüchtlingsfamilien

## Gebrauchte Räder und Geldspenden übergeben

**Bad Griesbach.** Wenn es um den guten Zweck geht, sind die Pomperlbaum vorne mit dabei: Auf die Initiative von Hotel und Klinik St. Wolfgang haben sie diesmal gebrauchte Fahrräder gesammelt und diese gemeinsam mit Geldspenden und Einkaufsgutscheinen an ukrainische Familien in Bad Griesbach übergeben.

Auch in Bad Griesbach leben derzeit einige Familien, die wegen des Ukraine-Krieges ihre Heimat verlassen mussten. Einige Hilfsprojekte laufen bereits und auch die Klinik und Hotel St. Wolfgang und der FC-Bayern Fanclub haben sich etwas einfallen lassen. Helga Stiglmeier, Mitarbeiterin im „St. Wolfgang“, hatte den Kontakt hergestellt, nachdem die ukrainischen Familien im hauseigenen Mitarbeiter-Wohnpark untergebracht wurden. Geschäftsführer Frank Tamm hat dort vier Wohnungen zur Verfügung gestellt, zeitweise sogar kostenlos. Auch Monika Niggel, Leiterin der Verwaltung, ist engagiert: „Ich kümmere mich seit Ankunft der Familien um das Antragsverfahren zu Aufenthalt und Versorgung und es freut mich, dass wir nun auch weitere Unterstützung aus Bad Griesbach erhalten.“

Mit den Pomperlbaum hat sich die Klinik und Hotel St. Wolfgang Partner gesucht, die immer ein offenes Ohr für den guten Zweck haben. So wurden unter den Fanclub-Mitgliedern nicht nur einige Fahrräder für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gesammelt, der Verein legte auch noch einmal über 1000 Euro drauf, damit jedes Kind und jeder Erwachsene sowohl eine Geldspende als auch einen Einkaufsgutschein erhalten konnte.

– bb



**Hotel und Klinik St. Wolfgang und die Pomperlbaum** haben sich zusammengetan, um zu helfen: (vorne v. l.) Verwaltungsleiterin Monika Niggel, Helga Stiglmeier sowie die Vorstandschaft (hinten v. l.) Hans Fischer, Manfred Wagner, Gerhard Rieger und Armin Martikke.

– Fotos: Auer



**Die ukrainischen Familien** freuen sich über Unterstützung aus Bad Griesbach: (H.v.l.) Vanya Filyanovich, Sotiya Porokhniuk, Lena Galkina, Lyubov Stupak, Marina Pirkovska, (vorne) Egor und Kateryna Porokhniuk.